



**Haushaltsrede der Bürgermeisterin
der Stadt Lichtenau, Ute Dülfer,
am 04.02.2021**

Liebe Ratsmitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

wer hätte das gedacht? Vor ungefähr einem Jahr haben wir von dem Virus „Corona“ das erste Mal gehört, aber ich glaube niemand von uns hätte erwartet, dass ein so kleiner Virus die ganze Welt über ein Jahr in Atem hält und ganz gewaltig unseren Alltag bestimmt.

Wer hätte das gedacht? Eine Frau wird Lichtenaus Bürgermeisterin. Selbst ich habe vor einem Jahr noch nicht wirklich ernsthaft damit gerechnet, dass ich Ihre Bürgermeisterin werde und heute meine erste Rede, gleichzeitig die erste der neuen Legislaturperiode, zur Einbringung des Haushaltes 2021 halten darf. Das Jahr 2020 war eine außergewöhnliche Zeit, in der wir viele neue Erfahrungen gemacht haben und neue Prozesse lernen durften, die uns noch eine ganze Weile begleiten werden. Corona hat uns gezeigt, dass wir nur gemeinsam stark sind und die gesamte Gesellschaft im Blick haben müssen.

Gerade wir hier in Lichtenau haben genossen „auf dem Land“ zu leben und die freie Natur erleben zu können. Doch nicht nur wir Lichtenauer, sondern auch viele Gäste sind zu uns gekommen und haben unsere Wander- und Radwege erkundet, um sich hier eine Auszeit zu gönnen. Viele haben unser vielseitiges Stadtgebiet kennen- und lieben gelernt. Diesen positiven Effekt sollten wir unbedingt nutzen, um Lichtenau weiterhin überregional bekannt zu machen. Aber es ist nicht nur die Natur, die uns gezeigt hat, dass Lichtenau lebens- und liebenswert ist, auch der Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger, die Hilfsbereitschaft der Vereine und Ehrenämter, unsere guten Bildungseinrichtungen und die gut funktionierende Infrastruktur haben dazu beigetragen.

Die Krise wird uns in vielen Bereichen noch einige Zeit begleiten, so gehen wir in der Verwaltung schon heute davon aus, dass wir vor allem auch mit finanziellen Folgen rechnen müssen:

Arbeitnehmer befinden sich in Kurzarbeit; Einzelhändler, Gastronomen und Selbstständige im temporären Gewerbeausübungsverbot oder mit einbrechenden Aufträgen. All das hat natürlich kurz- und mittelfristig



Auswirkungen auf unsere Einnahmequellen: Gewerbesteuer, Einkommens- und Umsatzsteuer.

Umso wichtiger ist es, im Rahmen der Möglichkeiten von Politik und Verwaltung gemeinsam Ideen zu entwickeln, die Finanzsituation zu stabilisieren.

Heute bringen wir den Haushalt für das Jahr 2021 ein. Ich danke dem Team um unseren Kämmerer Andreas Dreier für Ideen und Lösungen, die es trotz der angespannten Haushaltslage möglich machen, in unsere Infrastruktur zu investieren und unsere Gebühren weitestgehend stabil zu halten. Herr Dreier wird im Rahmen seiner Haushaltsrede auf alle Details des Haushaltsplanentwurfes eingehen, so dass ich an dieser Stelle nur ein paar Eckpunkte benennen möchte.

Im Jahr 2021 plant die Verwaltung **keine Erhöhungen der Grundsteuer A und B, sowie der Gewerbesteuer** und auch im Bereich der Gebühren setzt man auf Stabilität, so dass lediglich der Trinkwasserpreis moderat um 3 ct/m³ erhöht werden muss. Ein Zeichen für unsere Bürgerinnen und Bürger, dass wir trotz einbrechender Steuereinnahmen und Pandemie bedingter Mehraufwendungen immer zuerst nach anderen Wegen suchen, die finanziellen Defizite zu kompensieren.

Erfreulicherweise gehen wir, aufgrund der Erfahrungen aus dem Jahr 2020 und der Tatsache, dass in Lichtenau auch konjunkturunabhängige Gewerbebetriebe angesiedelt sind, davon aus, dass sich die Einnahme aus der Gewerbesteuer erhöhen wird.

Sehr am Herzen liegen mir die **zahlreichen Investitionen in unsere Stadt Lichtenau**, die wir in den kommenden Jahren auf unserer Agenda haben und die sich im Haushaltsplanentwurf 2021 durch veranschlagte Investitionen sowie entsprechende Planungskosten wiederfinden.

Angefangen mit unserem Leuchtturm-Projekt „Klima-Campus“, das unserem Slogan „Energierstadt Lichtenau“ sehr gut zu Gesicht steht. Weiter geht es mit der Komplett-Sanierung/Neubau der Grundschule in Lichtenau, der Digitalisierung der Grundschule im Altenautal mit einhergehender Modernisierung, dem Neubau der KiTa im Altenautal sowie die Erweiterung der KiTa in Herbram, die Maßnahme an der Multifunktionssportstätte im Altenautal und weitere Investitionen in unseren Vereins- und Freizeitsport, die Heizungserneuerung der Turnhalle in Kleinenberg und unserer vielfachen Um- oder Neubauten im Bereich der Feuerwehrgerätehäuser. Wir haben im Haushalt 2021



Investitionen in Höhe von fast 21 Mio. € veranschlagt, demgegenüber stehen Einnahmen durch Förderungen und allgemeine Zuweisungen des Landes in Höhe von ca. 10,5 Mio. €. Mit meinem beruflichen Hintergrund der vergangenen Jahre weiß ich, dass diese Investitionen mit dem derzeitigen Personalbestand in unserem Gebäudemanagement unrealistisch sind und ein **Umdenken bei der Personalplanung** erfordern. Dieses ist auch nötig, um die laufende Bauunterhaltung, die Betriebssicherheit und die Betreiberverantwortung an unseren 104 Gebäuden zu gewährleisten, sowie im Bereich der Feuerwehren den Brandschutzbedarfsplan weiter umzusetzen zu können. Dafür ist eine Erhöhung des Personalbestandes im Gebäudemanagement um 2,5 Stellen eingeplant.

Auch die **Digitalisierung der Schulen** und der Verwaltung sind durch die Corona-Krise weiter forciert worden. Der Rat der Stadt Lichtenau hat die für die Schulen zur Verfügung stehenden Mittel des Digitalpaktes schon frühzeitig im Rahmen der Gesamtkonzeptionierung des Medien- und Digitalisierungskonzeptes verankert. Die Mittel sind entsprechend den Haushalten der Jahre 2021 ff. zugeordnet. Auch in der Verwaltung sind viele Arbeitsbereiche im Hinblick auf die digitale Zukunft zu überprüfen und zu modernisieren. Für die privaten Haushalte und unsere Unternehmensstandorte ist der weitere Ausbau der Glasfaseranbindung unumgänglich. Gemeinsam mit meinem Team sehe ich hier insgesamt gute Möglichkeiten, Lichtenau als attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort in eine moderne Zukunft zu führen.

Die Krise zeigt uns, wie wichtig **Zusammenhalt und gemeinschaftliches Engagement** für die Entwicklung unserer Stadt Lichtenau sind. Gern möchte ich die kommende Zeit nutzen, um durch Beteiligung unterschiedlichster Gruppen im Stadtgebiet gemeinsam Ideen für die zukunftsfähige Gestaltung der Dörfer zu sammeln. Neben der stärkeren Einbindung unserer Gewerbetreibenden im Rahmen der Wirtschaftsförderung ist es mir auch ein besonderes Anliegen die Familien und hier speziell die Jugendlichen zu beteiligen.

Für die anstehenden Klausurtagungen der Fraktionen wünsche ich mir einen konstruktiven, ergebnisorientierten, erfolgsversprechenden Austausch untereinander und mit der Verwaltung.

Bevor ich das Wort nun an Herrn Dreier übergebe, möchte ich mich bei Ihnen allen und ganz besonders bei der Verwaltung für die **wirklich gute**



Zusammenarbeit, für die zusätzlichen Einsätze im Corona-Jahr 2020 und die herzliche Einführung in mein neues Amt bedanken! Freuen wir uns schon heute auf die Tage, an denen wir uns wieder persönlich begegnen dürfen, um gemeinsam miteinander zu lachen, zu singen und zu feiern.

Lassen Sie uns Lichtenau und die 15 Dörfer im Team lebenswert, liebenswert und zukunftsfähig gestalten gemäß dem Motto unseres neuen „Lichtenauer Liedes“:

„...Lichtenau 15 Dörfer eine Stadt, hier ist mein zu Hause hier ist mein Platz...Lichtenau, strahlst wie das Sonnenlicht, ich weiß ganz genau mein Herz, das schlägt für dich!!!...“

Herzlichst Ihre Bürgermeisterin

Ute Dülfer